

Emmenbrücke, Gersag

Basierend auf einer städtebaulichen Studie und den Anforderungen an BehiG-konforme Bushalte-stellen wurde das Knotenlayout der Rüeggissinger-, Gersag-, und Titlisstrasse neu konzipiert. Zwischen dem Verwaltungsgebäude und dem Bahnhof Gersag soll ein attraktiver Platz entstehen, welcher einerseits den verkehrlichen Ansprüchen gerecht wird und andererseits den städtebaulichen Entwicklungsabsichten Rechnung trägt. Die Anforderungen aller Verkehrsteilnehmenden sind hoch. In den Hauptverkehrszeiten ist die Gersagstrasse oft durch den MIV überlastet. Der öffentliche Verkehr fährt den Bahnhof Gersag mit vier Buslinien an. Zudem verlaufen Wanderwege, Schulwegrouten und regionale Velorouten durch den Projektperimeter. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit einem Team für Städtebau wurde in einem Betriebs- und Gestaltungskonzept aufgezeigt, wie der Strassenraum den vielseitigen Nutzungen gerecht werden kann. Ein Niedriggeschwindigkeitsregime sorgt dafür, dass der MIV siedlungsverträglich abgewickelt wird und eine Platzsituation entsteht, welche künftig das Zentrum von Gersag bildet. Durch eine ausgewogene Strassenraumgestaltung ist die Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden möglich.



Ort

Emmen

Zeitraum: 2018 - 2020

Bausumme: CHF 5 - 8 Mio.

Honorar: CHF 120'000.-

Bauherr

Gemeinde Emmen

Erbrachte Leistungen

- Betriebskonzept
- Gestaltungskonzept